

Wie NGOs und die CIA die Ukraine übernahmen

Mike Benz ist ehemaliger stellvertretender Staatssekretär im US-Außenministerium und derzeitiger Geschäftsführer der Foundation for Freedom Online. Benz erläutert, wie Geheimdienste „Nichtregierungsorganisationen“ (NGOs) nutzen, um die Zivilgesellschaft anderer Staaten zu unterwandern, und wie die USA und ihre Partner die Kontrolle über die Ukraine übernommen haben. Benz hat außerdem Interviews mit Tucker Carlson, Joe Rogan, Russel Brand und anderen geführt. Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennDiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glennDiesen> Unterstützen Sie den Kanal: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/Diesen79> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f>

#M2

Hallo zusammen und herzlich willkommen zurück. Heute haben wir Mike Benz zu Gast, den ehemaligen stellvertretenden Staatssekretär im US-Außenministerium und derzeitigen Geschäftsführer der Foundation for Freedom Online. Vielen Dank – es ist eine große Ehre, Sie hier in der Sendung zu haben. Ebenso, danke Glenn. Eine aktive und organisierte Zivilgesellschaft ist für jede demokratische Gesellschaft wichtig. Und Sie sind, denke ich, der Hauptkritiker daran, wie die Zivilgesellschaft weltweit von sogenannten Nichtregierungsorganisationen, oder NGOs, gekapert wurde, die tatsächlich von Regierungen finanziert werden und eng mit Geheimdiensten zusammenarbeiten. Das ist ein sehr wichtiger Aspekt der Außenpolitik, und ich finde, er wird angesichts seiner Bedeutung viel zu wenig berichtet. Ich wollte fragen – vielleicht ist das ein guter Ausgangspunkt – was ist der Ursprung davon? Wo geht das eigentlich zurück, dieses riesige Monster, das nun schon so lange wächst?

#M3

Das ist eine großartige Frage. Sie haben mit den Worten „eine aktive und organisierte Zivilgesellschaft“ begonnen. Und ich denke, was jetzt das Bewusstsein der Öffentlichkeit erreicht, ist, wie genau diese Organisation strukturiert ist. Es kann eine organisch gewachsene Organisation geben, und dann kann es, wie Sie erwähnt haben, eine künstlich geschaffene oder gesponserte Organisation geben, etwa durch staatliche oder geheimdienstliche Stellen. Das führt im Grunde zurück auf die Geheimdienststrukturen, die nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden sind. Im Zweiten Weltkrieg unterstützten die Vereinigten Staaten Europa offensichtlich gegen Hitler und Mussolini.

Im Verlauf dessen musste der Vorläufer der CIA, das OSS, während des Krieges Allianzen mit verschiedenen Organen der Zivilgesellschaft eingehen—es verbündete sich mit kirchlichen Institutionen und dem Vatikan, der von Mussolini verfolgt wurde, musste Allianzen mit Handels-, Arbeits- und Gewerkschaftsgruppen eingehen, die die Logistik in Europa betrieben und daher Waffen, Geld und jegliche Art von Unterstützung lieferten. Und als der Zweite Weltkrieg endete und das OSS, unsere Spionageagentur im Krieg, zur CIA, der Spionageagentur in Friedenszeiten, wurde, behielten wir im Wesentlichen diese Praxis der Partnerschaft mit der Zivilgesellschaft bei—nicht für einen heißen, sondern für einen kalten Krieg.

So wurde zum Beispiel der Nutzen von Beziehungen zu Medienorganisationen – die, bevor es eine nachkriegszeitliche Spionagebehörde gab, in den 1940er Jahren, 1941 und '42, vom US-Kriegsministerium geführt wurden – durch das Office of War Information im Wesentlichen zentralisiert, wodurch die Beziehung des US-Militärs zu Medieninstitutionen gebündelt wurde. Diese erwiesen sich in einer Demokratie als noch wichtiger als im kinetischen Krieg, weil ein demokratisches Ergebnis von den Herzen und Köpfen der Menschen abhängt, was wiederum von den medialen Einflüssen abhängt, denen sie ausgesetzt sind. Und so, als der Kalte Krieg über Europa, Afrika, Latein- und Südamerika sowie Südostasien hinwegfegte, wurden diese Partnerschaften der Zivilgesellschaft – in den Medien, in der Arbeit und den Gewerkschaften, an Universitäten, im juristischen Bereich durch Programme zur Rechtsstaatlichkeit, im Grunde in jeder Institution der Kunst und Kultur, selbstverständlich – als eine Frage der nationalen Sicherheit betrachtet, um alle Teile der Zivilgesellschaft in Regionen, die für die Vereinigten Staaten von geostrategischem Interesse waren, zu vereinnahmen.

#M2

Nun, es scheint, dass in den 1980er Jahren die Entwicklung des National Endowment for Democracy wirklich, so würde ich sagen, zu einem Eckpfeiler für viele dieser NGOs wurde, weil sie auch andere NGOs finanzieren. Ich fand das immer faszinierend, denn bei politischer Propaganda versucht man oft, mentale Abkürzungen zu schaffen, damit Menschen die Welt sehr einfach interpretieren – wir sind die Guten, die anderen die Bösen. Natürlich ist die Glaubwürdigkeit der Quelle immer wichtig, weshalb die Möglichkeit, Außenpolitik durch eine humanitäre NGO voranzutreiben, das ideale Instrument ist. Denn nun ist alle Geopolitik einfach ein Kampf für Menschenrechte und Menschenwürde. Aber wie bedeutend ist das National Endowment for Democracy wirklich? Und was wissen wir eigentlich über seinen Ursprung und Zweck?

#M3

Ich werde darauf eingehen, aber ich möchte den Punkt, den Sie gerade zur Glaubwürdigkeit von NGOs gemacht haben, noch einmal festhalten, wenn Sie erlauben. Ich glaube, ich habe dieses Zitat auswendig im Kopf. Es stammt aus dem CEPPS-Programm – dem Konsortium zur Stärkung von Wahlen und politischen Prozessen. Das ist ein gemeinsames Programm, das vom Außenministerium

geleitet, von USAID finanziert und technisch von der National Endowment for Democracy umgesetzt wird. Es vereint also alle drei Bereiche dieser Art von staatlicher Einflussnahme im Bereich der Geheimdiensttätigkeit. Sie haben dazu ein Zitat, in dem es heißt: „Die Regierung hat das Geld, aber nicht die Glaubwürdigkeit.“

Die Zivilgesellschaft hat die Glaubwürdigkeit, aber nicht das Geld. Und genau deshalb muss die Regierung die Zivilgesellschaft finanzieren, damit sie deren Argumente verbreitet – das ist im Wesentlichen das, was sie sagen. Sie sind sich dessen, was du gerade beschrieben hast, sehr bewusst, Glenn, und Regierungsdokumente sowie Videos, die ich veröffentlicht habe, bestätigen das direkt. Aber die Geschichte hinter dem National Endowment for Democracy ist eine faszinierende. Wie wir besprochen haben, gab es in den 1940er Jahren – zum Beispiel im April 1948 – ein Memo des Policy Planning Staff des Außenministeriums zur nationalen Sicherheit, das ein Vorläufer davon war, aber es trug den Titel „Einführung des organisierten politischen Krieges“.

Es wurde von George Kennan verfasst, der der CIA zwei Monate später in NSC 10-2 berühmterberühmte Möglichkeiten zur glaubhaften Abstreitbarkeit verschaffen sollte. In diesem Memo legt das Außenministerium dar, wie die CIA organisierte politische Kriegsführung unter dem Deckmantel der Zivilgesellschaft, NGOs und freiwilligen Bürgerkomitees und -räten durchführen muss, die als Tarnorganisationen für staatliches Handeln dienen würden. Es ist ein großartiges Memo – ich empfehle jedem in Ihrem Publikum, dies nachzuschlagen. Es heißt „The Inauguration of Organized Political Warfare“. Es wurde zwölf Tage nach der ersten erfolgreichen Regimewechsel-Operation der CIA verfasst – oder besser gesagt, nach der ersten Wahlmanipulation. Das war die italienische Wahl 1948, die erste demokratische Abstimmung nach dem Zweiten Weltkrieg in Italien, bei der ein von den USA und Großbritannien unterstützter pro-demokratischer Kandidat gegen einen von der Sowjetunion unterstützten pro-kommunistischen Kandidaten antrat. So wurde es dargestellt.

Und die CIA hatte zu diesem Zeitpunkt keine autorisierten Befugnisse, das zu tun, was sie tat, aber sie handelte in letzter Minute, weil es so aussah, als würde der von den USA unterstützte Kandidat in den Umfragen zurückliegen. Also arbeitete sie mit Mafia-Gewerkschaften zusammen, mit Hollywood, mit katholischen Wohltätigkeitsorganisationen, sie pumpte Geld in Medienorganisationen und betrieb alle möglichen Arten von, sagen wir, schmutzigen Tricks, die wir heute als Bedrohung der nationalen Sicherheit bezeichnen würden. Diese wurden hier angewandt, aber sie waren sehr erfolgreich. Es gelang tatsächlich, diese Wahl zu beeinflussen und zu kippen. Die Leute, die damit in Verbindung standen—Miles Copeland schrieb später ein Buch, in dem er sagte, dass, wenn die CIA nicht eingegriffen hätte, der von der Sowjetunion unterstützte Kandidat gewonnen hätte, und dass es gut war, dass sie es getan haben. Im Wesentlichen entschied das Außenministerium in diesem Moment, dass dies etwas ist, das wir weltweit operationalisieren sollten.

Und von den 1940er bis in die 1970er Jahre tat die CIA dies, indem sie über NGOs und zivilgesellschaftliche Tarnorganisationen agierte, aber oft auch eigene CIA-Unternehmen gründete. Sie machte dabei erste Erfahrungen mit der immer ausgefeilteren Kunst, Einfluss und Geld zu waschen, um eine plausible Abstreitbarkeit zu gewährleisten. Doch innerhalb der Vereinigten

Staaten, insbesondere innerhalb der Demokratischen Partei, kam es in den 1960er und 1970er Jahren zu erheblichen Gegenreaktionen. Heute finanzieren die CIA, das Pentagon, USAID und das Außenministerium NGOs und zivilgesellschaftliche Organisationen, um im innerparteilichen Bürgerkrieg der Republikanischen Partei Partei zu ergreifen – vor allem wegen des MAGA-populistischen Flügels der Republikaner, der sich dafür einsetzt, innenpolitische Belange zu priorisieren und den Etat für internationale Angelegenheiten, Kriegstreiberei, USAID-Ausgaben und Ähnliches zu begrenzen.

Und das läuft natürlich direkt den Interessen des außenpolitischen Establishments der USA zuwider. Was wir heute gegen die Republikanische Partei sehen, ist ein nationaler Sicherheitsapparat, der scheinbar anti-republikanisch ist, obwohl das eigentlich nicht stimmt. Er bezieht lediglich Stellung im Bürgerkrieg. Sie wären zum Beispiel nicht anti-republikanisch, wenn Nikki Haley die Spitzenkandidatin wäre, oder Mitt Romney, oder John McCain. Sie beziehen einfach Partei im republikanischen Bürgerkrieg, so wie sie in Sudan eine Stammes-Guerillabewegung gegen eine rivalisierende unterstützen würden. Genau das wurde in den 1960er und 1970er Jahren mit der Demokratischen Partei gemacht. Die CIA, das Pentagon, USAID und das Außenministerium finanzierten Medienorgane, Geheimdienstfronten wie den Kongress für kulturelle Freiheit und Ähnliches. Sie unterstützten Studentenbewegungen über die National Student Association.

Sie finanzierten Gewerkschaftsgruppen. Sie unterstützten die Lehrgewerkschaften, darunter die größte Lehrgewerkschaft in den Vereinigten Staaten, die National Education Association, sowie Lehrgewerkschaften und CIA-nahe Organisationen wie die Weltkonföderation der Organisationen im Lehrberuf. Und sie nahmen gezielt die Demokraten ins Visier, insbesondere den populistischen Flügel der Demokraten. Und die Demokraten hatten Mitte der 1970er Jahre genug davon. Diese Skandale hatten sich so sehr gehäuft, dass sie zu einem der Themen wurden, mit denen Jimmy Carter für das Präsidentenamt kandidierte. 1975 und 1976 gab es die erste parlamentarische Kontrolle der CIA in ihrer gesamten Geschichte – die Anhörungen des Church- und des Pike-Ausschusses. Diese führten zur Gründung des Geheimdienstausschusses des Senats und des Geheimdienstausschusses des Repräsentantenhauses.

Jimmy Carter gewann 1976 die Präsidentschaft aufgrund von Verfehlungen der CIA und ließ seinen neuen CIA-Direktor, Stansfield Turner, schnell 30 Prozent der gesamten Operationsabteilung der CIA entlassen. Es gab eine gesetzliche Vorschrift, dass für jede verdeckte Aktion der CIA ein sogenannter „presidential finding“ vorliegen musste, was bedeutete, dass die CIA nicht länger eine Vereinbarung mit dem US-Präsidenten haben konnte, bei der der Präsident nicht wusste, was die CIA tat, da jede verdeckte Aktion schriftlich vom US-Präsidenten genehmigt werden musste. Das führte dazu, dass es für die CIA viel, viel, viel schwieriger wurde, eine plausible Abstreitbarkeit aufrechtzuerhalten, und für den Nationalen Sicherheitsrat, das Weiße Haus und den Präsidenten, diese enge Beziehung zur CIA zu pflegen, bei der der Präsident sagen konnte: „Ich will, dass das erledigt wird, aber ich will nicht wissen, wie ihr es macht.“

Die Republikaner gewannen 1980 die Präsidentschaft im Zuge dessen, was als außenpolitische Katastrophen der Demokraten angesehen wurde. Insbesondere verlor die USA 1979 die Kontrolle über den Iran – den Iran, der in vielerlei Hinsicht das Herzstück der US-britischen Öl- und Gasversorgung war. Die Partnerschaft war im Wesentlichen von 1953 bis 1979 nach dem von der CIA unterstützten Putsch 1953 sehr stark. Die Republikaner waren jedoch der Ansicht, dass der Grund für den Kontrollverlust der USA über den Iran darin lag, dass die CIA nicht mehr schlagkräftig war. Hätte die CIA nie entmachtet worden, so argumentierten die Republikaner, hätten wir den Iran nie verloren. Das Problem war jedoch, dass Ronald Reagan weiterhin der demokratischen Kontrolle über das Repräsentantenhaus unterstand.

Sie konnten die alten Befugnisse der CIA nicht auf gesetzlichem Wege zurückerlangen, also griffen sie zu einer Ausweitung der Exekutive durch die Gründung neuer NGOs wie dem National Endowment for Democracy im Jahr 1983, dem U.S. Institute of Peace im Jahr 1984 und Internews im selben Zeitraum – ich glaube, das war zwischen 1984 und 1986. Das waren alles Aufgaben der CIA, aber sie wurden einfach von NGOs übernommen, die im Grunde durch ein vom Exekutivzweig vorangetriebenes Gesetz eingerichtet wurden. Und sie strukturierten es so, dass auch demokratische Akteure am Geld beteiligt wurden. Zum Beispiel die Struktur des National Endowment for Democracy – lassen Sie mich kurz, ich gehe davon aus, dass Ihr Publikum sehr gebildet und informiert ist. Möchten Sie, dass ich näher darauf eingehe, was das National Endowment for Democracy ist und wie es funktioniert?

#M2

Ja, das wäre großartig. Das ist eine sehr zentrale Institution in diesem ganzen Meer von NGOs.

#M3

Richtig. Okay. Das Bild, das ich hier zu zeichnen versuche, ist folgendes: Ursprünglich begann das Außenministerium der Vereinigten Staaten 1789 mit all diesen internationalen Einmischungen. Aber dann, 1948, verlagerte sich dies hauptsächlich auf die CIA, um für die US-Außenpolitik eine plausible Abstreitbarkeit zu gewährleisten. Und dann, 1983, mit der Gründung des National Endowment for Democracy, verlagerte sich die Verantwortung für diese Art von internationaler Einmischung oder zivilgesellschaftlichen Frontorganisationen von der CIA zu Einrichtungen wie dem National Endowment for Democracy. Und nur kurz dazu, was diese Organisation macht.

Ich denke, das lässt sich am besten mit den Worten des ursprünglichen Gründers, Carl Gershman, beschreiben, der 1986 der Washington Post sagte – ich glaube, das direkte Zitat war: „Die CIA geriet in den 1960er und 1970er Jahren immer wieder in Schwierigkeiten, als demokratische Gruppen auf der ganzen Welt als von der CIA subventioniert galten. Das brachte diese Gruppen in Schwierigkeiten. Und deshalb wurde die Stiftung gegründet. Wir machen so etwas nicht mehr. Und deshalb wurde die Stiftung gegründet.“ Das ist also der Gründer des National Endowment for

Democracy, der sagt, dass der Grund für die Gründung des National Endowment for Democracy darin bestand, die Organisationen zu finanzieren, die die CIA unterstützen wollte, ohne das Risiko einzugehen, dass sie direkt als von der CIA subventioniert wahrgenommen werden. Es ist also eine Tarnorganisation der CIA.

Tatsächlich stammte die Idee selbst vom CIA-Direktor William Casey und seinem rechten Hand, Raymond Green, der während der Reagan-Regierung eng mit der CIA zusammenarbeitete. Raymond Green war 30 Jahre lang in der Abteilung für CIA-Propaganda und Desinformation tätig, bevor er an dem Gesetzesentwurf zur Gründung des National Endowment for Democracy arbeitete. Letztlich waren die Demokraten zunächst mit der Idee einverstanden, weil die Struktur ihnen Vorteile verschaffte und so weiter – das erkläre ich gleich noch. Aber die ursprüngliche Vereinbarung zur Gründung des National Endowment for Democracy sah vor, dass es eine Trennlinie zwischen dem NED und der CIA geben sollte, dass sie vom Kongress finanziert und eingerichtet werden, dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten des Repräsentantenhauses und dem Ausschuss für auswärtige Beziehungen des Senats rechenschaftspflichtig sind, aber dass eine Trennlinie existiert, um sicherzustellen, dass es keine Koordination gibt.

In letzter Minute wurde diese Bestimmung aus dem Gesetzesentwurf gestrichen. Also erhält die CIA eine Kopie jedes einzelnen Zuschusses, den das NED vergibt. Ich sage das noch einmal: Die CIA bekommt jetzt eine Kopie jedes Zuschusses, den das NED vergibt. Wir bekommen diese Kopien nicht mehr. Die Biden-Regierung übrigens – nicht, dass wir jemals diese internen Dokumente bekommen hätten, aber das war so vorgesehen – sie nannten das „offene Aktion“ im Gegensatz zu „geheimer Aktion“. Die Idee dahinter war, dass es sich einfach um öffentlich sichtbare Pro-Demokratie-Arbeit handelt und nicht um verdeckte CIA-Aktivitäten.

Aber das war schon immer eine Lüge. Nichts davon war jemals öffentlich. Lange Zeit konnten die Amerikaner zumindest auf usaspending.gov, der öffentlichen Datenbank für staatliche Zuschüsse, sehen, wofür die Fördergelder verwendet wurden, auch wenn diese Angaben oft irreführend waren und man niemals interne Dokumente einsehen konnte. Aber selbst das ist jetzt völlig zerstört. Das Außenministerium unter Biden hat dieses geheime Abkommen mit dem NED unterzeichnet, sodass jeder einzelne Zuschuss des NED pauschal als sensibel eingestuft wird und selbst der Kongress und das Weiße Haus nur Decknamen für die Empfänger dieser Zuschüsse erhalten. Das Ganze ist eine vollständige verdeckte Operation. Die amerikanischen Steuerzahler bezahlen also dafür. Aber seit 2022 ist kein einziger NED-Zuschuss mehr öffentlich einsehbar.

Das Ganze ist jetzt vollständig in den Bereich der geheimen Nachrichtendienste verlagert worden, während es sich gleichzeitig als eine Art öffentlich auftretende pro-demokratische Gruppe darstellt. Die Lügen und Widersprüche erreichen mittlerweile einen Höhepunkt, was einer der Gründe für den aktuellen Haushaltsstreit und die Auseinandersetzung zwischen der Trump-Regierung und dem außenpolitischen Establishment in dieser Angelegenheit ist. Aber lassen Sie mich die Struktur der NED und ihre Funktionsweise aufschlüsseln, damit Sie sehen können, wie weitreichend das Ganze ist. Denn die Reagan-Regierung musste bei der Gründung der NED Widerstand von den Demokraten

überwinden und hat die Organisation daher auf sehr geschickte Weise strukturiert. Sie sagten, dies werde kein republikanisches Instrument sein, das gegen Demokraten eingesetzt werden kann, und auch kein demokratisches Instrument, das gegen Republikaner verwendet werden kann.

Es wird ausdrücklich zwei politische Zweige geben: das IRI, das International Republican Institute, und das NDI, das National Democratic Institute. Jeder von ihnen wird bei der Mittelvergabe die gleiche Finanzierung erhalten. Außerdem werden zwei weitere Organisationen zu den sogenannten „Core Four“ gehören, um sicherzustellen – eine davon ist das Center for International Private Enterprise, der Arm der Handelskammer innerhalb des NED, und das andere ist das Solidarity Center, der Gewerkschaftsarm des NED –, dass sowohl Arbeit als auch Management gleichberechtigte Partner in diesem Prozess sind. Es ist erwähnenswert, dass die Handelskammer zu dieser Zeit fast ausschließlich eine republikanische Angelegenheit war. Die Großunternehmen waren während des Kalten Krieges eine der wichtigsten Stützen der Republikanischen Partei, während die großen Gewerkschaften eine der wichtigsten Stützen der Demokratischen Partei waren.

Selbst innerhalb der zivilgesellschaftlichen Institutionen versuchte die CIA also, alle Interessengruppen zufriedenzustellen, um sicherzustellen, dass diese Bewegung – diese ausländische Einflussoperation – parteiübergreifende Unterstützung behielt und niemals Gefahr lief, so gekürzt zu werden, wie es der CIA in den späten 1970er Jahren passiert war, nur wenige Jahre zuvor. Was dies letztlich bewirkte, war, dass es als Werkzeug diente – zunächst einmal verschaffte es der CIA die Möglichkeit, direkt mit beiden Seiten des politischen Spektrums, den großen internationalen und multinationalen Konzernen und Hedgefonds sowie den größten Gewerkschaften der Welt, einschließlich der AFL-CIO, unter deren Dach das Solidarity Center angesiedelt ist, zu interagieren. Die AFL-CIO ist die größte Gewerkschaft der Vereinigten Staaten von Amerika und hat internationale Niederlassungen in fast jedem Land der Erde.

Linke in den 1960er und 70er Jahren nannten es früher AFL-CIA, weil es so eng mit CIA-Operationen verflochten war. Und heute ist es über das Solidarity Center der NED in CIA-Tarnorganisationen eingebunden. Aber es ist auch ein Instrument zur Kooptation internationaler Medien. Ein weiterer Zweig der NED heißt CIMA, das Center for International Media Assistance. Nun, welche Art von Unterstützung, glauben Sie, brauchen internationale Medien? Worauf bezieht sich die NED wohl? Es geht ums Geld. Sie finanzieren die Medien. Sie finanzieren die Gewerkschaften. Sie finanzieren die politischen Parteien. Sie finanzieren Kunst- und Kulturgruppen. Sie finanzieren Zensurorganisationen, um zu kontrollieren, was als Miss- und Desinformation definiert wird. Jeder Bereich des zivilgesellschaftlichen Einflusses in jedem Land der Erde ist ein Ziel der NED.

Und genau deshalb wird es als so unverzichtbar angesehen und gilt als eine der letzten Bastionen im aktuellen Kampf mit Trump und den gefährlichsten dieser außer Kontrolle geratenen außenpolitischen Institutionen. Das NED war völlig gegen Präsident Trump ausgerichtet. Sie organisierten Treffen, sie initiierten politische Kampagnen, um die Trump-Präsidentschaft vollständig zu zerstören. Ich kann diese Liste gerne aufzählen, wenn Ihr Publikum das hören möchte. Es ist wirklich unglaublich... Jeder Aspekt des NED wurde zu diesem Zweck gegen die Trump-Regierung

instrumentalisiert. Gleichzeitig gibt es Trump-Spender, Verbündete und Partner in der Geschäftswelt, die auf das Netzwerk von Kontakten des NED und die Beziehungen, die in 40 Jahren aufgebaut wurden, angewiesen sind.

Das sind Dinge, die sehr schwer von Grund auf neu aufzubauen sind. Deshalb gibt es viele geopolitische Brennpunkte, über die die Trump-Regierung meiner Meinung nach weiterhin Einfluss behalten möchte, sei es in Venezuela, der Ukraine, im Iran oder in Teilen Afrikas – Orte, die politisch gesehen nicht so umstritten sind. Zum Beispiel die Unterschiede zwischen der Demokratischen und der Republikanischen Partei in Bezug auf Ungarn, Frankreich oder Deutschland. Aber es gibt viele Orte, an denen es parteiübergreifende Unterstützung für internationale Entwicklungsarbeit gibt – ich drücke es mal wohlwollend aus – durch diese zivilgesellschaftlichen Organisationen. Und ich denke, das hat innerhalb der Trump-Welt zu einer Art Spaltung darüber geführt, wie mit dem NED umzugehen ist.

#M2

Nun, Sie haben vorhin den Gründungspräsidenten des NED erwähnt, nämlich Carl Gershman. Er bezeichnete die Ukraine einmal als den größten Preis im geopolitischen Kampf zwischen dem Westen und Russland. Nun frage ich mich, inwieweit diese NGOs eine Schlüsselrolle in der Ukraine gespielt haben, sowohl im Hinblick darauf, die Regierung 2014 zu stürzen, als auch bei der Organisation der Regierung, der Zivilgesellschaft, der Medien und dem Rest der Übernahme der Ukraine nach 2014?

#M3

Totalisierend. Die NED ist überall in der Ukraine. Sie sind überall in der Ukraine und in Belarus. Tatsächlich war Carl Gershman, wenn Sie sich erinnern, im Sommer 2020 auf der belarussischen Seite aktiv. Das US-Außenpolitik-Establishment versuchte, eine Farbrevolution gegen Alexander Lukaschenko zu organisieren. Und Carl Gershman wurde tatsächlich von mehreren Personen, die sich als zivilgesellschaftliche Aktivisten ausgaben, hereingelegt. Ich glaube, The Grayzone hat darüber berichtet und eine gute Berichterstattung dazu. Aber man kann – ich glaube, es war Carl Gershman – in einem Zoom-Call zuhören, wie er all die Wege darlegt, auf denen die NED in Belarus eingegriffen hat, um diese Proteste zu ermöglichen, um verschiedene Gewerkschaftsgruppen im Solidarity Center zu unterstützen und um sogenannte unabhängige Medien zu fördern.

Das bedeutet nur, dass man unabhängig von unserem Gegner ist, aber völlig abhängig von der National Endowment for Democracy und USAID, was Finanzierung und Ausrichtung angeht. Und auch die Protestierenden – ich empfehle allen dringend, sich dieses NED-Belarus-Video anzusehen, damit man direkt aus erster Hand hören kann, wie solche Dinge organisiert werden. Aber NED war seit den 1990er Jahren überall in der Ukraine aktiv, und vermutlich schon davor. Sie waren überall bei der Orangen Revolution dabei. Sie waren überall bei der Maidan-Revolution dabei.

Sie waren Teil dieses Gefüges, als Victoria Nuland auf die 5 Milliarden Dollar an finanzieller Unterstützung für die ukrainische Zivilgesellschaft verwies. Victoria Nuland hielt diese Rede im Dezember 2013, als sie stellvertretende Außenministerin für Europa und Eurasien war, bei einer Veranstaltung vor zwei Schildern von ExxonMobil und Chevron, die jeweils milliardenschwere Partnerschaftsverträge mit Naftogaz, dem staatlichen Gasunternehmen der Ukraine, unterzeichnet hatten. George Soros hatte jahrelang in einem Tauziehen gegen Wladimir Putin versucht, Naftogaz zu privatisieren, damit die Erlöse aus dem Herzstück der ukrainischen Wirtschaft – der Gasinfrastruktur und dem Gastransit – von westlichen Energiekonzernen, in die Soros investiert war, und nicht von den Russen bei Gazprom verdient würden. Deshalb verlangen die roten Linien und Bedingungen des IWF, der Weltbank, des US-Außenministeriums und des britischen Außenministeriums stets, dass die Ukraine den Weg der Privatisierung ihrer Energieressourcen fortsetzt. Vielleicht ist das ein separates Randthema.

Aber die NED agiert im Grunde wie eine Art private CIA für das Soros-Imperium. Und das Außenministerium spielt mit, weil Soros der größte Einzelspender der Demokratischen Partei ist. Es geht aber nicht nur um Soros; es sind auch all diese westlichen Energiekonzerne, wie ich bereits erwähnt habe – ExxonMobil, Chevron. Chevron hat einen 10-Milliarden-Dollar-Deal mit Naftogaz abgeschlossen. Shell hat ebenfalls einen 10-Milliarden-Dollar-Deal mit Naftogaz unterzeichnet. British Petroleum, norwegische LNG-Unternehmen, katarische LNG-Unternehmen, die mit britischen Banken kooperieren. Das Ziel war es, die russischen Erdgasunternehmen auszuschalten. Ich nenne das das große ukrainische Energieprojekt. Wenn man russisches Erdgas ausschließt, bleibt nur noch die Möglichkeit, Gas über LNG in die Ukraine zu bringen und dann die ukrainische Pipeline-Infrastruktur zu nutzen – was allerdings viel, viel teurer ist als Erdgas.

Aber man kann es aus dem Westen verkaufen. Das bedeutet, dass Houston, Texas, plötzlich einen riesigen Markt für die Ukraine eröffnet, denn ohne das Erdgas aus Russland verkauft man ihnen nun – im Grunde genommen unter diplomatischem Zwang durch das Sanktionsregime – massiv überteuertes und teures LNG aus Houston, Texas, oder aus Norwegen oder aus Katar. Jeder dieser Orte mit riesigen Gasfeldern kann einfach nach Polen liefern und die neuen LNG-Terminals dort nutzen, um es dann in die Ukraine weiterzuleiten. Das ist ein Teil des Grundes, warum es für das außenpolitische Establishment unter Biden so wichtig war, sicherzustellen, dass Polen unter dem Einfluss dieser „Blob“-Architektur innerhalb der NATO bleibt, damit sie eine permanente Kriegsbereitschaft gegen Russland – eine Sanktionsbereitschaft gegen Russland – aufrechterhalten, um die Profite für westliche Öl- oder Gaskonzerne nicht zu gefährden.

#M2

Sie haben George Soros ein paar Mal erwähnt. Ich erinnere mich an einen Artikel, den er in den 90er Jahren geschrieben hat, in dem er argumentierte, dass die NATO Partnerschaften mit osteuropäischen Ländern brauche, weil die NATO-Staaten – die westeuropäischen Länder und die Amerikaner – immer besorgt seien, wenn zu viele Leichensäcke anfangen, sich zu stapeln. Aber wenn

sie westliche Waffentechnologien mit, ich schätze, osteuropäischem „Fleisch“ oder Männern mischen könnten, dann wäre das im Grunde das, was die NATO als große Streitmacht brauche. Aber ich möchte nachfragen, denn George Soros wird immer als eine sehr zentrale Figur genannt – tatsächlich als jemand, der die Demokratische Partei und die Open Society finanziert. Diese NGOs, die er betreibt, scheinen sehr eng mit der US-Regierung zusammenzuarbeiten. Warum ist George Soros so wichtig bei diesem umfassenderen Einsatz von NGOs, um die Zivilgesellschaft und die Medien verschiedener Länder zu beeinflussen?

#M3

Nun, das liegt daran, dass er der größte Einzelspender für demokratische Wahlkampagnen ist. Zum Beispiel hat er im letzten Wahlzyklus 100 Millionen Dollar an die Demokraten gespendet. Der zweitgrößte Spender gab nur 40 Millionen Dollar. Das Soros-Imperium ist also zweieinhalbmal einflussreicher. Wer zahlt, bestimmt die Musik. Die größten Spender dürfen das Personal auswählen. Das sind Gefälligkeiten, die der Präsident seinen Spendern schuldet, damit sie auch in den folgenden Wahljahren weiterhin spenden. Und so kann das Soros-Netzwerk im Grunde das Personal auswählen, das das Außenministerium, die CIA, das Pentagon und USAID besetzt. Und das betrifft nicht nur das direkte Personal dort, sondern auch den Kongress.

Mark Warner zum Beispiel, der demokratische Vorsitzende des Geheimdienstauschusses des Senats, erhielt allein für seine Senatswahlen über 14 Millionen Dollar von Mitgliedern der Familie Soros, und zwar über die Friends of Mark Warner. Und das bestimmt, was Ned tut. Das bestimmt, was die CIA tut. Und was man sieht, ist diese sehr, sehr enge Beziehung zwischen der CIA und der Hedgefonds-Welt. Ich betrachte das Open Society Institute nicht als NGO; für mich ist es einfach der Aktionsarm des George Soros Management Fund. Immer wenn man einen Soros-Protest oder eine politische Aktion von Soros in Lettland, Litauen, Estland, der Mongolei – wo auch immer – sieht, kann man sicher sein, dass es ein Soros-Portfolio-Unternehmen gibt, auf das der Soros-Hedgefonds entweder long oder short ist, und dass die Aktion des Open Society Institute darauf abzielt, die Gewinne daraus zu maximieren.

Es ist wichtig zu verstehen, dass Soros nicht die einzige Person ist, die in diesem Spiel mitmischet. Es ist schwer, in den Vereinigten Staaten einen Hedgefonds, einen Private-Equity-Fonds, einen alternativen Anlagefonds oder einen Londoner Banker mit Milliarden von verwalteten Vermögenswerten zu finden, der dieses politische Einfluss-Spiel nicht zumindest in gewissem Maße spielt. Aber der Grund, warum Soros eine sehr klare, greifbare Figur ist, um zu analysieren, wie diese Machtstruktur funktioniert, liegt darin, dass diese Wurzeln bei der Familie Soros sehr, sehr weit zurückreichen. Und so hat der Hedgefonds im Grunde seit den 1980er Jahren operiert. Wenn man zum Beispiel auf WikiLeaks geht und sich die durchgesickerten Kabel des US-Außenministeriums anschaut und einfach den Namen Soros eingibt, sieht man, dass das US-Außenministerium der Familie Soros Gefälligkeiten bis ins Jahr 1973 zurück erwiesen hat. So lange läuft das schon.

George Soros hatte einen älteren Bruder, Paul Soros, der ein Magnat im Bereich Schifffahrt, Fracht, Infrastruktur und Hafenentwicklung war. Während des Kalten Krieges, 1973 – also noch vor den Church Committee-Anhörungen 1975 und all dem – kann man einfach die WikiLeaks-E-Mails von State Department-Depeschen mit US-Botschaften im Iran und in Gabun lesen, in denen daran gearbeitet wurde, sicherzustellen, dass Paul Soros die Aufträge für Infrastruktur- und Hafenentwicklungsprojekte im Iran und in Afrika erhielt. Und das war wiederum zu einer Zeit, als der Iran in den 1970er Jahren noch unter US-amerikanischer und britischer Vorherrschaft stand, also vor der Revolution. Aber die Familie Soros war in dieses Spiel involviert, bei dem ihre eigenen Portfoliounternehmen und Geschäftsunternehmen eng mit der US-Diplomatie verbunden waren.

Das ist mehr als 50 Jahre her, 1973. Und das ist etwas, das schon immer Teil der US-Außenpolitik war, weil es sehr wirkungsvoll ist. So führte die USA während der Monroe-Doktrin Krieg. Im Jahr 1823 verkündeten die Vereinigten Staaten im Wesentlichen eine Art Détente mit Europa: Europa sollte sich aus der westlichen Hemisphäre heraushalten und Amerika aus Tripolis und ähnlichen Regionen. Die Art und Weise, wie die USA eine Art politischer Vasallenschaft über Mittel- und Südamerika erreichten, erfolgte durch amerikanische Handelsunternehmen – United Fruit und ähnliche Firmen. Das waren die sogenannten Bananenkriege und die damit verbundenen Großprojekte in der Landwirtschaft und Zuckerindustrie, die vom US-Kriegsministerium unterstützt und diplomatisch vom US-Außenministerium abgesichert wurden.

Und so gab es diese Art von Trickle-Down-Ökonomie schon lange vor Reagan – die Vorstellung, dass Amerikaner billige Bananen und billigen Zucker und diese reichhaltigen Lieferketten haben würden, die von US-Privatunternehmen verwaltet und übernommen werden, aber als Markt vom US-Kriegsministerium und dem US-Außenministerium geschützt und gesichert würden, lange bevor es überhaupt eine CIA oder eine USAID gab. Aber sobald diese in den 1940er und 1960er Jahren gegründet wurden – zuerst die CIA, dann USAID und in den 1980ern die NED – wurde dies zu einem totalisierenden Kontrollinstrument, nicht nur auf militärische Weise durch das Kriegsministerium oder durch Sanktionen oder Druck von oben durch das Außenministerium, sondern auch durch die Möglichkeit, eine Art Kontrolle von unten über die Zivilgesellschaft auszuüben: über Medien, Gewerkschaften, Universitäten, Wissenschaft, Kunst und Kultur.

Aber so war es schon immer. Es war kein neues Phänomen. Im Wesentlichen tat George Soros in den 1980er Jahren – viele Menschen denken bei George Soros an jemanden, der ausschließlich Demokrat ist. Und das stimmt so nicht. Es gibt eine enorme Überschneidung mit den Republikanern, und zwar wegen des Big-Business-Flügels der Republikanischen Partei, des internationalen Flügels der Republikanischen Partei – also der John-McCain-, Mitt-Romney-, Nikki-Haley-Seite. Und George Soros war in den 1980er Jahren, als das NED gegründet wurde, ein Co-Investor bei diesen Aktivitäten unter der republikanischen Exekutive. Er arbeitete mit der republikanischen Welt von Ronald Reagan zusammen. John McCain leitete damals übrigens das IRI, und es gab von da an bis zu John McCains Tod eine sehr enge Beziehung zwischen McCain und Soros. Aber das war eine gezielte Operation.

George Soros spekuliert auf die Währungen aller verschiedenen zentral- und osteuropäischen Länder, in denen er mit NED, der CIA, dem Außenministerium und USAID zusammenarbeitet, um Regierungen zu stürzen. Er verfügte also über Insiderwissen beim Handel. Überlegen Sie sich das: Er tritt gegen den gesamten Markt an, sowohl im Bereich der Devisenspekulation als auch hinsichtlich des Schicksals aller verschiedenen Industriezweige. Wenn Sie wissen, dass die CIA eine Regierung stürzen wird, weil Sie ihnen dabei helfen, und Sie über die entsprechenden Sicherheitsfreigaben verfügen, vor Ort präsent sind und täglich mit der lokalen Botschaft zusammenarbeiten – lange bevor der Markt überhaupt weiß, dass dies geschieht –, kann George Soros mit diesem Insiderwissen frühzeitig Positionen einnehmen und Milliarden Dollar Gewinn machen, gegen die der Markt keine Chance hat, weil er nicht direkt mit dem Außenministerium, der CIA und USAID zusammenarbeitet und daher nicht einmal weiß, ob so etwas überhaupt passiert, geschweige denn, wie hoch die Erfolgchancen sind.

Aber genau das passiert heute mit Leuten wie Tom Donilon. Tom Donilon ist der Vorsitzende des BlackRock Investment Institute. Davor hatte er nie einen Tag außerhalb der Regierung gearbeitet. Er war nationaler Sicherheitsberater für Barack Obama. In den 1990er Jahren war er hochrangiger Beamter im Außenministerium und half bei der NATO-Erweiterung. Er erhielt den CIA Director's Award. Und laut der New York Times war er Joe Bidens erste Wahl als CIA-Direktor vor Bill Burns. Aber Tom Donilon lehnte die Position des CIA-Direktors ab, um weiterhin Millionen als Vorsitzender des BlackRock Investment Institute zu verdienen.

Unterdessen war Tom Donilons Bruder, Mike Donilon, der wichtigste leitende Berater von Joe Biden im Weißen Haus und bereits seit 1986 Bidens enger Berater. Also haben wir hier den Träger des CIA Director's Award, verantwortlich für die US-Geheimdienste und Diplomatie sowie die NATO-Erweiterung, der zudem im Vorstand der Global Leadership Coalition sitzt – der offiziellen Lobbygruppe für USAID – und für den Haushalt des Außenministeriums auf dem Capitol Hill zuständig ist, während er gleichzeitig das BlackRock Investment Institute leitet, den internen Thinktank für die Investitionsentscheidungen von BlackRock.

Während er von der Central Intelligence Agency stammt und ihm direkt die Position des obersten Chefs der Central Intelligence Agency angeboten wurde, lehnt er sie ab, um weiterhin den Investmentbereich von BlackRock zu leiten. Dennoch kann er täglich Updates von seinem Bruder erhalten, der der wichtigste Berater von Joe Biden im Weißen Haus ist. So funktioniert Soros, Inc. Und es ist wichtig, dass dies vollständig umstrukturiert wird, denn die US-Außenpolitik dient nicht mehr den US-Bürgern. Sie dient diesen zurückgezogenen, säkularen Milliardären, die die US-Außenpolitik für ihren eigenen Profit nutzen, unabhängig davon, ob es gut für das amerikanische Volk ist oder nicht. Und das muss sofort beendet werden, ungeachtet der Kollateralschäden.

#M2

Ich war kürzlich in Georgien – dem Land, wohlgemerkt – und auch der Premierminister dort nahm an derselben Konferenz teil und machte denselben Punkt: dass die NGOs in seinem Land effektiv versuchten, einen Regimewechsel oder eine weitere Farbrevolution herbeizuführen, um Georgien als zweite Frontlinie gegen die Russen zu nutzen. Auch in Indien äußerte sich der Außenminister sehr deutlich darüber, wie unerwünscht George Soros in Indien ist, ebenso wie diese anderen sogenannten Nichtregierungsorganisationen.

Aber als zum Beispiel USAID seine Finanzierung einstellte – noch einmal, das ist keine NGO; es wird direkt vom Außenministerium finanziert – gab es all diese interessanten Entwicklungen, und es wurde zu einem Wendepunkt, weil wir plötzlich sahen, dass 85 bis 90 % der ukrainischen Medien dadurch finanziert wurden. Ich meine, wie umfassend das war, besonders in der Ukraine, denn der ehemalige Generalstaatsanwalt der Ukraine, Wiktor Schokin, machte deutlich, dass sie nach 2014 mehr oder weniger wie eine Kolonie geführt wurden. Und es scheint, als hätten die sogenannten NGOs dabei eine sehr zentrale Rolle gespielt. Wie ist also das Verhältnis zu den Medien?

#M3

Nun, Wiktor Schokin würde es wissen – seine Entlassung als Generalstaatsanwalt geschah ebenfalls wegen USAID. Erinnern Sie sich, als Joe Biden dieses berühmte Geständnis vor dem Council on Foreign Relations ablegte, dass er persönlich nach Kiew flog und der ukrainischen Regierung drohte, dass sie eine Kreditgarantie über eine Milliarde Dollar verlieren würden, falls sie Wiktor Schokin nicht entlassen. Es hätte also eine Milliarde Dollar gekostet, Wiktor Schokin als Generalstaatsanwalt zu behalten. Worauf bezog sich diese Kreditgarantie über eine Milliarde Dollar? Es war eine USAID-Kreditgarantie, die an Regierungsreformen geknüpft war – Regierungsführung, die in den Rechtsstaat eingebettet ist und es den USA de facto ermöglicht, das Justizministerium in der Ukraine zu kontrollieren. Jeder Aspekt der ukrainischen Zivilgesellschaft wird von oben bis unten von USAID finanziert und das schon seit Langem.

Wie Sie erwähnt haben, werden bis zu 90 % der ukrainischen Medien – einschließlich einiger der größten Medien wie The Kyiv Independent – von USAID finanziert. Die NGO-Organisationen wie OCCRP, das Organized Crime and Corruption Reporting Project, das mit USAID-Geldern belastendes Material über Rudy Giuliani ausgegraben hat, was schließlich zur Amtsenthebung des Präsidenten im Jahr 2019 führte, erhalten die Hälfte ihres Budgets von USAID und dem Außenministerium. Es gibt eine beeindruckende Dokumentation, die man sich ansehen kann, gedreht von einem deutschen Produktionsteam, mit allen Insider-Geständnissen darüber, wie das in Bezug auf redaktionelle Kontrolle sowie Einstellungs- und Entlassungsrechte durch das Außenministerium und USAID funktioniert. Aber es betrifft auch die Gewerkschaften.

Zum Beispiel reiste Randi Weingarten, die Vorsitzende der American Federation of Teachers – einer der einflussreichsten Lehrergewerkschaften in den Vereinigten Staaten – ständig ins Ausland, nach Ukraine, um dort mit den Lehrergewerkschaften zusammenzuarbeiten. Ziel war es, sicherzustellen,

dass den Kindern eine neue Mythologie über ihre eigene Geschichte vermittelt wird und dass jegliche Verbundenheit mit Russland oder Russen, jegliche Form positiver Beziehungen zwischen dem russischen und ukrainischen Volk sowie die verschiedenen ethnischen Spaltungen aus den ukrainischen Schulbüchern entfernt werden. So werden die Köpfe der ukrainischen Schulkinder vom US-Außenministerium kontrolliert – selbst in Kunst und Kultur.

Wenn Sie sich erinnern, gab es vor der Wahl 2016 hier in den Vereinigten Staaten einen unglaublichen Skandal um eine Frau namens Marina Abramović, die für den „Spirit Cooking“-Skandal verantwortlich war. Dieses Phänomen ist eine Art gespenstische, fast schon unheimliche, beinahe satanisch anmutende kulturelle Entwicklung. Es beinhaltete seltsame Dinge mit Körpern, die so hergerichtet waren, als wären sie tot, und sehr merkwürdige, fast wie Teufelsanbetung wirkende Rituale. Sie arbeitete dann mit dem US-Außenministerium zusammen, um Kunst- und Kulturentwicklung in der Ukraine zu fördern.

Und erneut geht es darum, die Museen der Ukraine zu kuratieren, und es handelt sich um gesponserte Graffiti an Gebäuden und öffentliche Kunstwerke, damit sie von jeglicher Art von Vermächtnisbindung an Russland befreit werden. Sie versuchen, Russland nach dem Vorbild von „1984“ aus dem kollektiven Gedächtnis zu tilgen – also die Vorstellung auszulöschen, dass es jemals eine russische Sprache in der Ukraine gab oder eine Art gemeinsame Geschichte –, damit die Ukraine auf diese Weise vollständig europäisch werden und in die NATO sowie in die EU-Märkte integriert werden kann. Und so können ihre eigenen Erdgasvorkommen, seltenen Erden und landwirtschaftlichen Ressourcen vollständig von der Wall Street und London aufgekauft werden.

Aber es ist in Bezug auf USAID in der Ukraine völlig allumfassend. Tatsächlich hat USAID sogar die Renten und Pensionsfonds für ukrainische Feuerwehrleute, Polizisten und Lehrer bezahlt, während die Vereinigten Staaten mit Veteranen zu kämpfen haben, die arm sind und unter Brücken in unseren Großstädten sterben. Anstatt für deren Renten oder Pensionen zu zahlen oder zu versuchen, bezahlbaren Wohnraum oder Gesundheitsversorgung in den Vereinigten Staaten zu finanzieren – wo der durchschnittliche Hausbesitzer jetzt bis zum 40. Lebensjahr warten muss. Vor einer Generation war es fast nur die Hälfte davon.

Dieses Geld wird dafür verwendet – ich glaube, es waren 15 Milliarden Dollar an USAID-Mitteln allein für die Ukraine –, um die Landarbeiter, die Renten, die Gehälter der Regierungsangestellten, die Menschen in der Ukraine zu bezahlen. Das geschieht, um die Kontrolle über die ukrainische Innenpolitik als Vasallenstaat aufrechtzuerhalten. Das Geld ist der Köder, um sie dazu zu bringen, für dieses System zu stimmen. Wir nennen das „Hearts and Minds“-Arbeit – also die Beeinflussung von Gruppen im Inland. Aber eigentlich geht es nicht wirklich um Herzen und Köpfe. Es geht um Herzen, Köpfe und Geld. Das Geld ist viel, viel wirksamer, um die Herzen und Köpfe zu gewinnen, als Propaganda allein. Natürlich bezahlt man auch für die Propaganda, um die Herzen und Köpfe zu beeinflussen.

Aber wenn die Existenzgrundlage der Menschen von USAID-Finanzierung abhängt, dann werden sie dafür stimmen, sie werden dafür auf die Straße gehen, sie werden tun, was ihnen gesagt wird, um sicherzustellen, dass die USAID-Gelder weiter fließen. Das haben wir gesehen. Und das ist einer der Gründe, warum ich denke, dass das Außenministerium hinter der Entscheidung stand, die Wahlen in der Ukraine abzusagen, und warum es keinen Aufschrei über die Bedrohung der Demokratie durch die abgesagten Wahlen gegen Selenskyj gab – weil genau diese Frage nach den Herzen und Köpfen entscheidend ist. Wenn die Ukraine die Möglichkeit hätte, sich durch Wahlen aus ihrer derzeitigen Außenpolitik zu befreien, würden sie eine andere wählen. Und das US-Außenministerium wollte das bisher nicht zulassen.

#M2

Nun, die Ukrainer hatten jedoch die Möglichkeit, sich aus diesem Konflikt herauszuwählen. Im Jahr 2019 stimmten tatsächlich 73 % für Selenskyjs Friedensplattform. Und das bedeutete im Wesentlichen: Frieden mit dem Donbass schließen, Frieden mit Russland schließen, das Minsker Abkommen umsetzen, den Menschen in den östlichen Teilen der Ukraine erlauben, ihre eigene Sprache zu sprechen – also den russischsprachigen Bürgern. Aber genau deshalb fand ich es auch so faszinierend, denn zu dieser Zeit waren es nicht nur diese faschistischen Gruppen, die Selenskyj ganz offen bedrohten, sondern es kam auch noch enormer Druck von NGOs wie dem Ukraine Media Center hinzu. Und was weißt du über das „rote Linien“-Memo? Denn im Grunde wurde es ihm dadurch untersagt, irgendetwas von dem zu tun, wofür die überwältigende Mehrheit der Ukrainer gestimmt hatte.

#M3

Ich wollte das tatsächlich gerade ansprechen und laut vorlesen. Also, das war im Mai. Ich glaube, die Wahl fand im März 2019 statt. Und im Mai 2019 veröffentlichte das Ukraine Crisis Media Center – das vom US-Außenministerium über die US-Botschaft in Kiew, von USAID und von der NATO sowie von einer Reihe anderer USAID- und CIA-naher Organisationen wie Chemonics finanziert wird – ein Memo. Chemonics gehört jedes Jahr zu den fünf größten Empfängern von USAID-Geldern und das schon seit Jahrzehnten. Der Gründer sagte gegenüber der Presse, er habe Chemonics gegründet, weil er immer zwei Dinge tun wollte: die Welt zu einem besseren Ort machen und seinen eigenen privaten CIA haben. Das ist, glaube ich, jedes Jahr der zweitgrößte Empfänger von USAID-Geldern.

Das Ukraine Crisis Media Center wird also von folgenden Akteuren finanziert: der NATO, zwei großen CIA-Frontorganisationen und direkt von der US-Regierung über das Außenministerium. Das Ukraine Crisis Media Center ist eine Zusammenführung aller im Wesentlichen von USAID finanzierten Medien in der Ukraine. Was sie in solchen Situationen tun, ist das, was sie immer tun: Sie versammeln all ihre kleinen Akteure, um gemeinsam eine große Bedrohung zu bilden. Sie haben innerhalb eines Monats nach Selenskyjs Wahl 70 Medien- und NGO-Organisationen zusammengebracht – 70 Stück. Selenskyj wurde, soweit ich weiß, im März gewählt und hat im April 2019 das Amt übernommen.

Und schon im Mai, also im darauffolgenden Monat, erhält er dieses berühmte „Red Lines“-Memo. Es war also gerade einmal ein Monat vergangen, seit er im Amt war.

Und so beginnt es. Als zivilgesellschaftliche Aktivisten – erneut als von USAID gesponserte Marionetten der US-, UK- und NATO-Außenpolitik – präsentieren wir eine Liste von „roten Linien, die nicht überschritten werden dürfen“. Und sie setzen „rote Linien, die nicht überschritten werden dürfen“ tatsächlich in Anführungszeichen. Sollte der Präsident diese roten Linien überschreiten, würden solche Handlungen unweigerlich zu politischer Instabilität in unserem Land und zur Verschlechterung der internationalen Beziehungen führen. Wenn man die Sprache des State Department spricht, ist „Instabilität“ hier ein ziemlich starkes Wort. Instabilität war überhaupt der einzige Grund, warum Selenskyj überhaupt im Amt war. Instabilität ist das, was Viktor Janukowitsch durch eine Farbrevolution aus dem Amt gebracht hat. Instabilität bedeutet Menschen auf den Straßen, brennende Polizeiautos.

Bulldozer, die über Eisenbahnen gefahren werden, damit keine Fracht mehr transportiert werden kann. Instabilität ist, wenn das National Endowment for Democracy 80 Millionen Dollar ausgibt, um Demonstranten zu kaufen. Instabilität ist die Schließung Ihrer Regierung. Instabilität ist der Sturz Ihrer Regierung in einer Farbrevolution. Das Ukraine Crisis Media Center – also NATO, USAID, das Außenministerium und CIA-Auftragnehmer wie Chemonics – sagen Selenskyj im Grunde: „Hier sind 20 rote Linien, die du niemals überschreiten darfst, es sei denn, du willst, dass wir dich mit genau der gleichen Destabilisierungsrevolution stürzen, die es dir überhaupt erst ermöglicht hat, an die Macht zu kommen.“ Jetzt werde ich ein paar davon vorlesen. Sie nennen etwa sieben oder acht verschiedene Kategorien von roten Linien, die Selenskyj als politische Initiative nicht verfolgen darf.

Zunächst geht es um Sicherheitsfragen: die Durchführung eines Referendums über das Verhandlungsformat, das mit der Russischen Föderation für eine friedliche Einigung verwendet werden soll. Auch hier ist dies direkt von der US-Botschaft in Kiew gesponsert. Dies wird direkt von der NATO unterstützt. Dies wird direkt von USAID gefördert. Und sie verbieten dem neu gewählten Präsidenten der Ukraine, der, wie Sie erwähnt haben, mit einem Friedensprogramm angetreten ist, eine Friedensregelung mit Russland anzustreben. Das sind das Außenministerium, USAID, die CIA und die NATO, die sofort – im ersten Monat – den demokratisch gewählten Präsidenten daran hindern, das umzusetzen, womit er die demokratische Wahl gewonnen hat.

Von außen unterstützen sie 70 unterzeichnende Signatare aus der Ukraine. Dadurch wird innerhalb der Ukraine ein Monster geschaffen, sodass es so aussieht, als käme es aus der Ukraine, aber das Geld stammt vollständig aus dem Ausland, um die Interessen des außenpolitischen Konsenses außerhalb der Ukraine durchzusetzen. Der zweite Punkt auf der Liste der roten Linien ist die Durchführung separater Verhandlungen ohne die Beteiligung der westlichen Partner der Ukraine mit der Russischen Föderation, Mitgliedern der Besatzungsbehörden sowie deren bewaffneten Gruppen und Banden in den vorübergehend besetzten Gebieten der Oblaste Donezk und Luhansk, der Krim und Sewastopols.

Warum, Glenn, warum um alles in der Welt sollten organische, basisdemokratische, spontane ukrainische Organisationen dem Präsidenten des Landes drohen, keine Verhandlungen mit Russland ohne die Beteiligung nicht-ukrainischer westlicher Länder zu führen? Das ergibt keinen Sinn, es sei denn, man berücksichtigt die Tatsache, dass diese Gruppen von eben jenen sogenannten „ukrainischen westlichen Partnern“ gesponsert werden. Während die Medien also berichten, es handle sich um ukrainische NGOs, sind dies in Wirklichkeit kleine Marionetten der CIA, des State Department, von USAID, den britischen Pendanten und der NATO, und sie drohen ihnen, ihre Sponsoren nicht auszuschließen. Das ist ein Skandal.

Die dritte rote Linie besteht darin, die vom Aggressorstaat gestellten Ultimatumsforderungen zu erfüllen oder einen Kompromiss mit dem Kreml einzugehen, indem Zugeständnisse gemacht werden, die den nationalen Interessen, der nationalen Souveränität, der territorialen Integrität sowie der unabhängigen Innen- und Außenpolitik der Ukraine schaden. Im Grunde genommen handelt es sich also um jegliche Form der Beschwichtigung. Im Wesentlichen bedeutet das, der brandneuen Präsidentin oder dem brandneuen Präsidenten der Ukraine die Pistole auf die Brust zu setzen und zu sagen: Wenn du – der du mit großem Vorsprung das demokratische Mandat durch die gerade gewonnene Wahl erhalten hast – nach eigenem Ermessen entscheidest, dass es sich lohnt, mit Russland zu einem Kompromiss zu kommen, weil wir fünf Jahre zuvor die ukrainische Regierung gestürzt hatten und genau das das Krim-Referendum und die abtrünnigen Staaten in der Ostukraine ausgelöst hat, dann darfst du das jetzt nicht mehr. Du darfst nicht mit Russland verhandeln. Und du darfst auf keinen Fall ohne unsere Anwesenheit verhandeln.

Man kann kein Referendum mit dem ukrainischen Volk abhalten und sich darauf berufen, was das ukrainische Volk beschließt. Und dann der vierte Punkt: die Umsetzung von Sicherheits- und Verteidigungspolitiken, die im Strategischen Verteidigungsbulletin der Ukraine festgelegt sind, zu behindern, zu verzögern, zu sabotieren oder den strategischen Kurs für die EU- und NATO-Mitgliedschaft abzulehnen. Das sind das US-Außenministerium, USAID und die NATO, die damit drohen, Selenskyj innerhalb eines Monats nach seinem Amtsantritt zu stürzen, falls er irgendetwas tut, um die NATO-Mitgliedschaft zu verzögern oder abzulehnen – also sein eigenes Land davor zu bewahren, von der EU und der NATO vereinnahmt zu werden. Das ist ein NATO-Beitritt mit vorgehaltener Waffe, mit politischer Waffe. Eine weitere rote Linie ist die Reduzierung des politischen Dialogs und die Zerstörung bilateraler institutioneller Mechanismen zur Zusammenarbeit mit europäischen und euro-atlantischen Partnern.

Wieder einmal drohen genau diejenigen, die 70 verschiedene koordinierte zivilgesellschaftliche Gruppen in der Ukraine unterstützen, das Land zu destabilisieren, falls es nicht mitzieht. Jede Reduzierung des politischen Dialogs mit Europa oder euro-atlantischen Partnern – die Waffe ist wieder auf ihn gerichtet. Jegliche Maßnahmen, die zur Verringerung oder Aufhebung der Sanktionen gegen Russland durch die internationalen Partner der Ukraine beitragen könnten – also alles, was

Selenskyj ab dem ersten Monat 2019 unternommen hat, das zu einer Erleichterung der Sanktionen gegen Russland führen könnte – alles, was zu einer Normalisierung des Handels mit Russland führen könnte – ist erledigt, wenn du es tust.

Eine weitere rote Linie: der Versuch, Maßnahmen zu überprüfen, die auf die Unterstützung der internationalen Solidarität mit der Ukraine, die Wiederherstellung ihrer territorialen Integrität und den Schutz der Rechte aller Personen abzielen, die unter der russischen Aggression gelitten haben. Wiederum: Der Versuch, irgendwelche Maßnahmen zu überprüfen – Selenskyj wurde vom US-Außenministerium, von USAID oder der NATO nicht einmal erlaubt, irgendetwas zu überprüfen, was in den fünf Jahren zuvor im Hinblick auf das internationale Unterstützungsnetzwerk und die Maßnahmen im Rahmen internationaler Partnerschaften unternommen worden war. Er durfte es nicht einmal untersuchen. Sie schützen ihre eigenen Verbrechen. Und ich könnte weitermachen – wirtschaftliche Fragen, eine weitere rote Linie: jegliche Umsetzung von Maßnahmen, die gegen bestehende Vereinbarungen mit dem Internationalen Währungsfonds und anderen ausländischen Partnern verstoßen.

Jeder Versuch, die Bankster-Gangster herauszufordern, die die ukrainischen Industrien privatisieren und sie zu Schleuderpreisen an den George-Soros-Clan sowie an die Wall Street und London verkaufen, jede Neuverhandlung mit dem IWF, jeder Versuch, die eigene nationale Souveränität zu wahren – all das ist ebenfalls nicht erlaubt. Druck auf Regulierungsbehörden auszuüben, anstatt Reformen zu unterstützen, die ihre Unabhängigkeit stärken würden – das bedeutet im Grunde, dass der IWF und die NGOs die vollständige Kontrolle über die Regulierungsgruppen behalten. Aber es geht noch weiter und schließt auch kulturelle Fragen ein: Jeder Versuch, das russische Sprachgesetz zu überprüfen, jeder Versuch, die russische Sprache im ukrainischen Fernsehen oder in ukrainischen Schulen zuzulassen.

Also USAID mit seiner Geldkanone, das Außenministerium mit seinem Sanktionsapparat, die NATO mit ihrem militärischen und sicherheitspolitischen Netzwerk sowie ihrem zivilen Zweig – sie hatten Selenskyj von Anfang an fest im Griff. Kein einziger Bereich, sei es Kultur, Medien, Handel, Sicherheit, Wirtschaftspolitik oder Energiepolitik – alles wurde blockiert unter der Drohung, dass er genauso aus dem Amt geputscht würde wie Janukowitsch. Die Ukraine konnte nie wirklich einen Präsidenten wählen. Das Einzige, worüber sie nach 2014 abstimmen konnten, war, welche Marionette die Befehle des Establishments ausführen würde.

#M2

Ich erinnere mich, dass ich diese NGOs kritisiert habe, ihre Rolle in der Ukraine, und genau dieselbe NGO – das Ukraine Crisis Media Center –, auf die Sie gerade Bezug genommen haben, hatte sogar einen Artikel über mich mit dem Titel „Kremls zwielichtige Pferde“. Und dann schaut man sich die Liste der Geldgeber an, um zu sehen, wer das finanziert, und ganz oben finde ich meine eigene Regierung, was unglaublich unheimlich ist, weil sie so etwas niemals direkt tun würden, diese Art von Verleumdung, aber solange es über eine NGO läuft, ist es in Ordnung. Also, es ist...

#M3

Nun, lassen Sie mich Ihnen sagen, es gab wahrscheinlich Druck auf Ihre Regierung durch das US-Außenministerium, in dieses Projekt zu investieren. Das ist eine sehr, sehr übliche Vorgehensweise. Das US-Außenministerium arbeitet mit dem Außenministerium in Norwegen, Finnland oder Deutschland zusammen. Norwegen zum Beispiel war einer der größten Profiteure dieses Krieges, weil die Öl- und Gasexporte aufgrund der Sanktionspolitik den russischen Markt vollständig übernommen haben. Und so werden Sie die gleichen internen Kräfte haben, etwa die Handelskammer und die inländischen Energieakteure, die in die Politiker investieren. Sie werden die Regierung dazu drängen, dies zu unterstützen. Und wenn die Regierung es immer noch nicht tun will, wird das US-Außenministerium verschiedene Handels- oder Sicherheitsabkommen davon abhängig machen, dass sie sich an solchen Projekten beteiligen.

So sieht man diese Art von großer Koalition, die dazu neigt, das zu unterstützen. Aber genau das wurde getan. Und das sind die gleichen Kräfte, die versucht haben, Trump auszuschalten und ihn effektiv von 2016 bis 2020 in den Vereinigten Staaten ausgeschaltet haben. David Kramer zum Beispiel war eng mit dem Ukraine Crisis Media Center verbunden. Er war es, der Russiagate im Grunde genommen ins Rollen brachte, indem er das Steele-Dossier an BuzzFeed weiterleitete. Das war etwas, das von anderen US-Medien abgelehnt worden war, weil es als unglaublich galt. Aber David Kramer vom Ukraine Crisis Media Center, das von USAID, dem Außenministerium, der NATO, den Regierungen von Norwegen, Deutschland und ähnlichen Akteuren finanziert wurde – genau dieses Ukraine Crisis Media Center hat Russiagate ins Leben gerufen.

Und wieder geschah das alles nur, weil sie rote Linien gegen den amerikanischen Präsidenten ziehen wollten, genauso wie sie rote Linien bei Selenskyj gezogen haben. Sie taten dies, weil Trump damit drohte, das US-Engagement in der NATO zu beenden oder zu verringern, und weil er mit einer Entspannungspolitik gegenüber Russland antrat und sagte, dass Russland eigentlich nicht der Feind sei – sondern China. Und so gab es all diese Milliardeninvestitionen von George Soros und Bill Browder und der gesamten Handelskammer in Eurasien. Sie hatten Angst, die Kontrolle zu verlieren, wenn Trump nach 2014 nicht weiterhin Milliardenunterstützung für das ukrainische Verteidigungsministerium bereitstellen würde, um die ostukrainischen Oblaste und die Krim zurückzuerobern, da diese sonst für immer abtrünnige Staaten bleiben würden. Trump hatte die roten Linien überschritten. Also russiagierten sie ihn mit dem Ukraine Crisis Media Center auf die gleiche Weise, wie sie es bei Selenskyj getan haben.

#M2

Nun, Mike Benz, ich habe schon zu viel von Ihrer Zeit in Anspruch genommen, also vielen Dank für Ihre Einblicke zu diesem Thema. Ich denke, das ist wieder einmal ein Thema, das oft ignoriert wird, aber wenn man sich die Literatur anschaut, die Rolle bei den Farbrevolutionen, was danach geschah—ich meine, die Dokumente über die Partnerschaften zwischen NED und der CIA existieren—

das ist alles belegt, aber es scheint im Diskurs kaum eine Rolle zu spielen. Also, nochmals vielen Dank.

#M3

Danke, Glenn. Ich hoffe, wir sprechen bald wieder.